

Kapelle: Gewölbt, mit Architekturmalerei.

Paramentenkasten mit geringer ornamentaler Intarsia; um 1800.  
Kommode mit ornamentaler Holzintarsia, drittes Viertel des XVIII. Jhs.

Altarbild, Öl auf Leinwand, der hl. Anselm im Gebete vor der hl. Jungfrau; bezeichnet *Mart. Jo. Schmid f. 1788* (Fig. 370).

Öl auf Leinwand, Madonna als Schmerzensmutter mit den Werkzeugen der Passion Christi; bezeichnet (s. nebenstehend)

Drei Bilder, Öl auf Leinwand: 1. Tod des hl. Benedikt, 2. Tod der hl. Scholastika, 3. Tod des hl. Johannes Nepomuk; alle drei Alterswerke des Kremser Schmidt, um 1800.

Öl auf Holz, Geburt Christi; österreichisch, Ende des XVIII. Jhs.

Öl auf Holz, Geißelung Christi, mit dem vorigen zusammengehörend.

Öl auf Holz, Auferstehung Christi, mit den beiden vorigen zusammengehörend.

Öl auf Kupfer, Vermählung Mariä, bezeichnet *M. I. Schmid 1769* (Taf. XXVII).

Mit Kreide gehöhte Kohlen- und Tuschzeichnung, Opferung Isaaks, Art des Kremser Schmidt.

Öl auf Leinwand, Kreuzigung Christi, Richtung des Mayer, um 1800.

Öl auf Kupfer, Madonna mit dem Kinde, mit dem hl. Josef und Anna und einem anbetenden Engel, bezeichnet *D. G. A. C. 1634*. Deutscher, stark zurückgebliebener Manierist unter italienischem Einflusse (Fig. 371).

Fürstenzimmer: Im ersten Stocke des Nordtraktes, die Prälatur gegen W. fortsetzend.

Erstes Zimmer: Napoleonzimmer (an die Prälatur sich anschließend). Der größte Teil der Einrichtung stammt aus der Zeit um 1800 (Übers. S. 53 und Fig. 372).

Marrinus Alromonte  
Pinxit Año 1744  
ætatis suæ  
85

Kapelle.

Fig. 370.

Taf. XXVII.

Fig. 371.

Fig. 372.



Fig. 374 Göttweig, Fürstenzimmer Nr. 3 (S. 489)